

# Pressemitteilung

---

## DHBW Mannheim finanziell stabilisiert

Stuttgart/Mannheim, 17. Mai 2017 – Im Jahr 2014 hat die Studienakademie Mannheim der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in ihrem Haushalt ein Defizit ausgewiesen. Um die Ursachen dieses Defizits zu untersuchen, hatten das Wissenschaftsministerium und die DHBW eine gemeinsame Arbeitsgruppe eingerichtet, deren Arbeit nun erfolgreich abgeschlossen ist. Nach ihrer finanziellen Konsolidierung erhält die DHBW Mannheim jetzt ihre Haushaltsautonomie zurück.

Zentrale Empfehlung der Arbeitsgruppe ist es, ein einheitliches und transparentes Finanzcontrolling und ein engmaschiges Berichtswesen einzuführen. Flankiert wird dies durch eine mittelfristige Finanzplanung, um zukünftig Veränderungen rechtzeitig zu erkennen und darauf reagieren zu können. Darüber hinaus wird an der DHBW mit hoher Priorität an der Neujustierung der internen Mittelverteilung gearbeitet, um die einzelnen Studienakademien weniger krisenanfällig aufzustellen. Die DHBW Mannheim erhält zudem ihre Haushaltsautonomie zurück.

**Professor Georg Nagler, Rektor der DHBW Mannheim**, betont: „Die Aufarbeitung der Finanzsituation der DHBW Mannheim war offen, unvoreingenommen und stellt die Situation sehr ausgewogen dar. Für die Solidarität der anderen Studienakademien und des Präsidiums, die der DHBW Mannheim in den letzten beiden Jahren zuteil wurde, bin ich sehr dankbar. Ich bin überzeugt, dass die DHBW gestärkt hervorgeht. Die Empfehlungen bilden hier eine gute Grundlage.“

**Der Vorsitzende des Örtlichen Hochschulrats der DHBW Mannheim, Ralf Blasek**, der auch Mitglied des DHBW-Aufsichtsrats ist, bekräftigt: „Ich bin froh, dass das Vertrauen zwischen den Akteuren wieder hergestellt werden konnte. Der örtliche Hochschulrat und der Aufsichtsrat werden die weitere Entwicklung auch in Zukunft kritisch konstruktiv begleiten.“

Der Aufsichtsrat der DHBW hat in seiner Sitzung am 11. Mai 2017 auf Vorschlag des DHBW Präsidiums dafür votiert, der Studienakademie Mannheim die Haushaltsautonomie zurück zu geben, die ihr das Präsidium nach einer Haushaltsüberschreitung im Haushaltsjahr 2014 entzogen hatte.

Auch der **Präsident der DHBW, Professor Arnold van Zyl** ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden: „Ich danke dem Wissenschaftsministerium für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit im Rahmen der gemeinsamen Arbeitsgruppe. Die DHBW Mannheim hat im Haushaltsjahr 2016 hart daran gearbeitet, das zugewiesene Budget einzuhalten und war damit erfolgreich. Die Rückübertragung der Haushaltsautonomie an die DHBW Mannheim ist ein wichtiger Schritt zur finanziellen Stabilisierung der DHBW.“

**Link zum Pressefoto:**

[http://www.dhbw.de/fileadmin/user\\_upload/Bilder\\_Grafiken/News\\_Aktuelles/2017\\_05\\_17\\_PM\\_02\\_DHBW\\_Mannheim\\_finanziell\\_stabilisiert\\_Web.jpg](http://www.dhbw.de/fileadmin/user_upload/Bilder_Grafiken/News_Aktuelles/2017_05_17_PM_02_DHBW_Mannheim_finanziell_stabilisiert_Web.jpg)

**BUZ:** Campus der DHBW Mannheim

**Bildrechte:** DHBW Mannheim

**Medienkontakt**

**DHBW Präsidium**

Viola Bergmann  
Pressesprecherin

Friedrichstr. 14  
70174 Stuttgart  
Tel.: 0711 320 660 - 53  
Fax: 0711 320 660 - 66  
E-Mail: [bergmann@dhbw.de](mailto:bergmann@dhbw.de)  
[www.dhbw.de](http://www.dhbw.de)

*Die Duale Hochschule Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart ist die erste duale, praxisintegrierende Hochschule in Deutschland. Mit derzeit rund 34.000 Studierenden, 9.000 kooperierenden Unternehmen und sozialen Einrichtungen sowie über 160.000 Absolventinnen und Absolventen ist die Duale Hochschule Baden-Württemberg die größte Hochschule des Landes. Mit über 12.500 Studienanfängern im Studienjahr 2016/2017 ist die DHBW außerdem in Deutschland die Hochschule mit den meisten Studienanfängern. In Anlehnung an das US-amerikanische State University-Modell verfügt die Duale Hochschule Baden-Württemberg über eine Organisationsstruktur auf zentraler und örtlicher Ebene. Dabei bilden die neun Standorte und drei Campus in Heidenheim, Heilbronn, Karlsruhe, Lörrach, Mannheim, Mosbach, Stuttgart, Ravensburg und Villingen-Schwenningen bzw. Bad Mergentheim, Friedrichshafen und Horb mit ihren Kompetenzen und ihrer engen Vernetzung mit den regionalen Unternehmen und sozialen Einrichtungen die tragenden Säulen der DHBW.*